

Renaturierung des Rodebachs zwischen Selfkant-Wehr und Selfkant-Tüddern



kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.



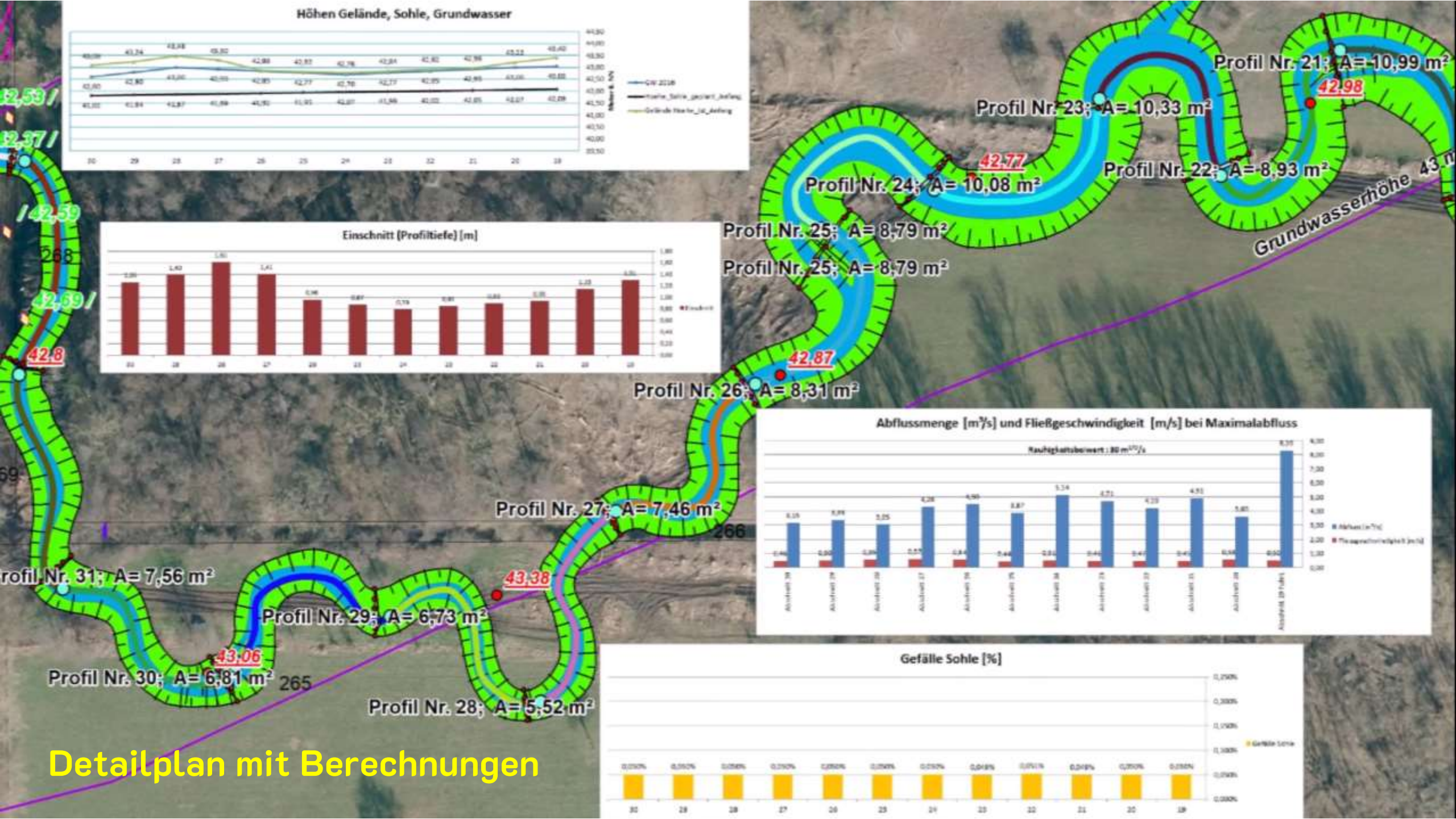
Ausgangszustand: Betonkanal



strukturarm, schnurgerade



Übersichtsplan: Aus 1,6 km Kanal werden 2,6 km naturnaher Bach





**Beginn Baufeldräumung Januar 2021
Pappelplantage muss weichen**



Kopfholz soll energetisch verwertet werden



Suche nach Kampfmittelresten im Frühjahr 2021



Beginn der Baggerarbeiten im August 2021
Fa. Boymann, Dortmund



Blick auf den Boden, Niedermoortorf (mineralisierend) über Sand und Ton



Reste einer römischen Straße



Durchlassbauwerk für Landw. Verkehr



Holzstege für Wanderer und Radfahrer



Röhrrichtmatten für mehr Artenvielfalt im Wasserwechselbereich



Gewinnung von Wurzelstubben als Totholz



Totholz mit vielfältigen Funktionen:
Strömungslenkung
Schaffung von Vielfalt im Gerinne
Lebensraum für Insekten
Unterstand für Fische



20.000 m³ Erdreich wurden umgesetzt...



...und in den alten Rodebach verbracht



Vielfalt im naturnahen Bach

breit und ruhig fließend

schmal und
schnell fließend



mit Aufspaltung



breit und ruhig



streifenförmige Anreicherung der Wiesen mit Wiesenkräutern



breiter Abschnitt mit geringem Gefälle

**Der gleiche Abschnitt
bei verschiedenen Wasserständen**



kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.



links ein Altarm, der bei Hochwasser durchflossen wird



überhöhtes Ufer für Uferschwalben, Eisvogel, Wildbienen u. a.

Renaturierung des Rodebachs

Ein Projekt des Kreises Heinsberg
als untere Naturschutz- und Wasserbehörde



kreis heinsberg

bodenständig. weitsichtig.

in Zusammenarbeit mit



Bezirksregierung
Köln

